



## Medienmitteilung

### Frauenunternehmen an der Startupfair 2014

Zürich, 17. Juni 2014 – In der Schweiz sind Frauen an rund 30 Prozent der Firmengründungen beteiligt. Der Verband Frauenunternehmen fördert mit dem Messestand an der [Startupfair](#) am 3. Juli 2014 die öffentliche Wahrnehmung und die Vernetzung des weiblichen Unternehmertums. Die Messepräsenz in der Maag Event Hall wird ermöglicht dank der Kooperation mit dem Veranstalter [Startzentrum Zürich](#) und dem Sponsoring von IKEA Schweiz.

#### Vernetzung von Jungunternehmerinnen fördern

Das persönliche Netzwerk ist eine entscheidende Basis für den Geschäftserfolg der eigenen Firma. Daher hat der Verband Frauenunternehmen entschieden, für Jungunternehmerinnen den Zugang zum Netzwerk zu fördern: Besucherinnen und Ausstellerinnen können an der Startupfair für CHF 120.- statt 290.- Neumitglied für das Jahr 2014 werden. Der Verband Frauenunternehmen hat den höchsten Anteil an Firmeninhaberinnen unter allen Schweizer Verbänden. Seit 1998 ist er ein wichtiger Knotenpunkt für das Netzwerk der Unternehmerinnen und unterstützt nachhaltig deren stetig wachsende volkswirtschaftliche Bedeutung.

Dank der Zusammenarbeit mit IKEA Schweiz bietet der Verband fünf Mitgliedern die Möglichkeit, ihre Firma und Leistungen kostenlos an der Messe zu präsentieren.

Unter den Gästen und Mitwirkenden der Startupfair werden zudem zwei Einkaufsgutscheine von IKEA im Gesamtwert von CHF 1'500.- verlost sowie ein Ticket für die Teilnahme am Unternehmerinnentag des Verbands Frauenunternehmen im Gottlieb Duttweiler Institute am 23. September 2014 im Wert von CHF 570.-

Die Startupfair ist am 3. Juli von 10 – 18 Uhr geöffnet und der Besuch ist nach der online-Registrierung kostenlos:

<http://www.startupfair.ch/de/anmeldung/besucher/besucher.html>



## Viel unternehmerisches Potenzial

Weibliches Unternehmertum ist vielfältig. Das zeigen exemplarisch die unterschiedlichen Branchen und Geschäftsmodelle der fünf Mitglieder des Verbands Frauenunternehmen, die am gemeinsamen Stand präsent sind. Carla Kaufmann, Initiatorin von [geschaeftsfrau.ch](http://geschaeftsfrau.ch), ebnet Frauen den Weg in die Selbständigkeit über eine Nachfolgelösung allein oder im Team als Geschäftspartnerin. Rund um das Thema Business Knigge dreht sich das Angebot der Firma [Knigge Today](http://Knigge Today) von Susanne Abplanalp. Duft-Design aus Schweizer Hand ist die Kernkompetenz von Bibi Bigler und ihrer Firma [die Parfum Bar](http://die Parfum Bar). Ebenfalls in der Schweiz hergestellt werden die „Chleider zum di bewege“ von [Zürise](http://Zürise), dem Unternehmen von Bettina Brenner. Und Gabrielle Cacciatore-von Mandach bietet mit [womenbiz.ch](http://womenbiz.ch) eine digitale Marketingplattform für Unternehmerinnen und Geschäftsfrauen an.

## Die fünf Jungunternehmerinnen am Gemeinschaftsstand des Verbands Frauenunternehmen:

### Die Parfum Bar – Bibi Bigler ([www.dieparfumbar.ch](http://www.dieparfumbar.ch))

Duft-Design aus Schweizer Hand. Neben Workshops zur Kreation eines persönlichen Parfums bietet das Unternehmen ein eigenes Duft-Label. Abseits des Mainstreams der grossen Dufthäuser, wird hier auf Individualität und persönliche Beratung gesetzt. Die Parfumeurin schöpft aus einem grossen Fundus von über 1000 Rohstoffen in Flacons und Pulverdosen. Die Herausforderung liegt darin, zwei Werte miteinander zu vereinbaren: Das edle, hochwertige Wesen eines Luxusprodukts (Parfum), mit Ökologie, Nachhaltigkeit und sozialem Engagement.

### geschaeftsfrau.ch – Carla Kaufmann ([www.geschaeftsfrau.ch](http://www.geschaeftsfrau.ch))

"Wir sind die Heldinnen unserer eigenen Geschichte." Mary McCarthy  
Was wäre, wenn ein alteingesessenes Unternehmen aus dem Maschinen- und Apparatebau von einer Frau übernommen würde? Erstmals werden Frauen zum Thema Unternehmensnachfolge ganz gezielt angesprochen und erstmals besteht in Zusammenarbeit mit [companymarket.ch](http://companymarket.ch) für Frauen und Männer die Möglichkeit, gemeinsam eine Nachfolge anzutreten. Geschäftsfrauen sind Frauen, die alleine oder im Team Traditionen weiterführen, neue aufbauen, eine Nachfolgeregelung angehen.

### Training & Style GmbH / Knigge Today – Susanne Abplanalp ([www.kniggetoday.ch](http://www.kniggetoday.ch))

Knigge Today unterrichtet an Schulen und coacht Einzelpersonen sowie Teams. Fachkompetenz ist wichtig. Aber genauso wichtig für die Anerkennung sind Sozialkompetenz und Eigenständigkeit. Susanne Abplanalp vermittelt an Business Knigge Workshops, Lunch-Events oder Tagesseminaren alles zu den Themen Dresscode, Körpersprache, Small Talk und Tischmanieren, denn: Mitarbeitende mit guten Umgangsformen sind nicht nur im Kundenkontakt erfolgreicher.

### womenbiz ag – Gabrielle Cacciatore-von Mandach ([www.womenbiz.ch](http://www.womenbiz.ch))

Auf womenbiz.ch finden Unternehmerinnen eine Erweiterung ihres Kundenstamms, die Möglichkeit für die prominente Bewerbung ihrer Events und News, effiziente Suchmöglichkeiten nach neuen Mitarbeitenden, Projektförderung durch Crowdfunding.

KundInnen finden auf womenbiz.ch passende Geschäfte und Dienstleistungen mit Bewertungen, Events und News aus dem womenbiz-Netzwerk, Jobs und Crowdfundingprojekte.

### Zürise – Bettina Brenner ([www.zuerise.ch](http://www.zuerise.ch))

Zürise möchte die Menschen in ihrer Bewegungslust unterstützen. Wir beschäftigen uns einerseits mit der Herstellung von *Chleider zum di bewege* und andererseits bieten wir *Pilateskurse an*. Die *Chleider* werden am Zürichsee hergestellt, die Stoffauswahl erfolgt verantwortungsvoll und bewusst. Die Pilatesmethode bietet ein ideales Training für mehr Stabilität und eine ökonomischere Haltung und somit auch für mehr Bewegungsfreiheit.



## Hintergrundinformation:

Der **Verband Frauenunternehmen** engagiert sich seit 1998 für das weibliche Unternehmertum und dessen stetig wachsende Bedeutung in der Schweiz. Seinen rund 2'000 Mitgliedern und InteressentInnen steht der Verband mit Rat und Tat aktiv zur Seite. Ein breites Servicespektrum bietet den Mitgliedern sowohl finanziell wie fachlich und marketingstrategisch nachhaltige Unterstützung für ihren unternehmerischen Erfolg. Zum Veranstaltungsangebot gehören eine Weiterbildungsveranstaltung im Spätherbst sowie regelmässig stattfindende auf Begegnung und Erfahrungsaustausch fokussierte Anlässe. Mittels seiner Website, Social Media sowie kontinuierlicher elektronischer News und Hintergrundberichte informiert der Verband über Aktuelles sowie Trends und Angebote, die für den Auf- sowie Ausbau des unternehmerischen Wirkens nützlich sind. [www.frauenunternehmen.ch](http://www.frauenunternehmen.ch)

Die **Startzentrum Zürich Genossenschaft** wurde 1999 auf Initiative von Stadt und Kanton Zürich gegründet, um eine Zürcher Anlaufstelle zum Thema „Selbständigkeit“ zu schaffen. Eine breite Trägerschaft bestehend aus Stadt und Kanton Zürich, dem städtischen und kantonalen Gewerbeverband, der Zürcher Handelskammer sowie Vertretern von namhaften Zürcher Unternehmen wie Credit Suisse, Philips, Swiss-Life, Swiss Re, OBT und weiteren Exponenten der Privatwirtschaft trägt die Non-Profit Organisation. Das Startzentrum organisiert öffentliche Anlässe zum Thema Selbständigkeit und Jungunternehmertum, berät jährlich fast 500 angehende Unternehmer persönlich und vermittelt wichtiges Knowhow zum Start mit der eigenen Firma. Die Tochtergesellschaft Business Tools bietet intensive Schulungskurse zu ausgesuchten Startup-Themen an. Vom Startzentrum Inkubator aus bauen über zwei Dutzend junge Unternehmen ihr Geschäft auf. Das Startzentrum ist eine Erfolgsgeschichte, sind doch seit seiner Gründung über 170 Firmen mit über 400 Arbeitsplätzen daraus hervorgegangen. [www.startzentrum.ch](http://www.startzentrum.ch)

## IKEA – Eventsponsor:

Diversity und Inclusion bilden nicht nur einen zentralen Bestandteil unseres globalen Geschäftserfolgs, sondern spielen auch bei der Begegnung mit unseren Kunden, den Entfaltungsmöglichkeiten unserer Mitarbeiter sowie der Zusammenarbeit mit unseren globalen Geschäftspartnern eine wichtige Rolle. Diversity bedeutet unter anderem, dass alle unsere Teams auf sämtlichen Stufen gut durchmischt sind und Frauen gezielt gefördert werden, wo sie unterrepräsentiert sind. Wir wissen, dass verschiedenartige Mitarbeiter die Geschäftsergebnisse verbessern, unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken und ausserdem dafür sorgen, dass IKEA ein sehr spannendes Arbeitsumfeld bleibt. Das Resultat unserer Bestrebungen: der Prozentsatz von Frauen in Managementpositionen bei IKEA Schweiz beträgt 50 %. [www.ikea.com](http://www.ikea.com)

## Zürcher Kantonalbank – Kooperationspartnerin 2013 – 2015:

Ihrem Leistungsauftrag entsprechend bringt die Zürcher Kantonalbank seit Jahren erfolgreiches wirtschaftliches Handeln mit der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft in Einklang. Die Bank hat sich zum Ziel gesetzt, im Bereich Nachhaltigkeit die führende Bank in der Schweiz zu sein. Nachhaltigkeit bedeutet unter sozialen Gesichtspunkten nicht zuletzt Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Förderung von Frauen im Berufsleben und in Führungspositionen und generell die Gleichstellung von Frau und Mann im Wirtschaftsleben. Seit 1999 unterstützt die Zürcher Kantonalbank den Verband Frauenunternehmen – seit 2013 als Kooperationspartnerin. Damit setzt sie ein Signal für die aktive Rolle der Frauen in wirtschaftlichen Führungspositionen und im Unternehmertum. [www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

## Weitere Informationen und Bildmaterial:

Verband Frauenunternehmen  
Dorit Schmidt-Purmann  
Postfach 2085, 8022 Zürich  
Tel. +41 (0)52 202 81 45  
E-Mail: [purmann@frauenunternehmen.ch](mailto:purmann@frauenunternehmen.ch)